



öffentliche Sitzungsvorlage

Stadtrat am 18.11.2021

Amt: Referat 5
Verantwortlich: Thomas Baier-Regnery, Leiter Referat 5
Vorlagenummer: 2021/Ref. 5/163

TOP 7

Verabschiedung des Kommunalen Integrationskonzeptes; Beschluss

Sachverhalt:

Im Sinne des Strategischen Ziels 2030 „Zusammenleben aktiv gestalten“, des Handlungsfeldes „Integration fördern“ und Anbetracht der Tatsache, dass ein substanzieller Anteil der Kemptener*innen eine Migrationsgeschichte (38,2% Stand: 31.12.2020) haben, wurde in einem breiten Beteiligungsprozess das vorliegende erste Kommunale Integrationskonzept Kempten (KIK) entwickelt.

Der zweijährige Prozess war geprägt von konstruktiven Diskussionen von ca. 200 Fachkräften und haupt- und ehrenamtlich tätigen Kemptener*innen aus ca. 85 unterschiedlichen Institutionen, die im querschnittsorientierten Themenfeld der Integration aktiv sind und unterschiedliche Blickwinkel einnehmen.

Durch die Beiträge aus Fachrunden, Arbeitsgruppen und zahlreichen Akteuren des Netzwerkes Integration wurden für Kempten wichtige Handlungsfelder der Integrationsarbeit identifiziert: Sprache und Bildung, Arbeit und Ausbildung, Gesundheit und Pflege, Bürgerschaftliches Engagement, Gesellschaftliche Teilhabe, Interkulturelle Öffnung. Für jedes Handlungsfeld haben die Beteiligten Ziele und Maßnahmen erarbeitet. Dabei wurde die Entwicklung des Konzeptes von der fachlich breit aufgestellten KIK-Steuerungsgruppe begleitet und Inhalte abschließend festgelegt.

Das vorliegende Integrationskonzept dient allen in der Integrationsarbeit Kemptens Tätigen als Handlungsleitfaden im Sinne einer abgestimmten und bedarfsorientiert ausgerichteten Integrationsarbeit. Alle Beteiligten - Institutionen, Verwaltungen, Politik, haupt- und ehrenamtlich Tätige - stehen in der Verantwortung, die Ziele und Maßnahmen sowohl gemeinschaftlich in Arbeitsgruppen als auch im eigenen Arbeits- und Verantwortungsbereich zu verwirklichen.

Die Umsetzung des KIKs wird dabei von der Stadtverwaltung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunalen Integrationsarbeit (Amt für Integration), gesteuert und begleitet. Von ihnen werden auch Prozesse und Netzwerke initiiert und koordiniert. Eine der ersten Aufgaben bei der Umsetzung wird die Erarbeitung von Indikatoren und Kenngrößen sein. So sollen das Erreichen der Ziele und die Wirkung der Maßnahmen im Blick behalten werden. Der Fortschritt der Umsetzung wird dokumentiert, in Fachrunden reflektiert und weiterentwickelt.

Zahlreiche Engagierte und in der Integrationsarbeit tätige Fachkräfte mit Erfahrungen und Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen haben das vorliegende erste Kommunale Integrationskonzept Kempten erarbeitet. Nun soll nach einer langen

Entwicklungsphase das Kommunale Integrationskonzept Kempton (KIK) verabschiedet werden.

Beschlussvorschlag:

Das Kommunale Integrationskonzept Kempton (KIK) wird in der vorgestellten Fassung vom Stadtrat beschlossen.